

### **Öffentliche Sitzung**

Zu Beginn der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 6. April 2021 wurde der Listennachfolger Thomas Gerl für den ausgeschiedenen Gemeinderat Anton Schindlbeck vereidigt. Durch das Nachrücken von Thomas Gerl in den Gemeinderat änderte sich auch die Zusammensetzung der Ausschüsse. Der Gemeinderat stimmte der Neubesetzung wie folgt zu: Haupt- und Finanzausschuss Gerhard Deutsch 20 zu 0 Stimmen; Rechnungsprüfungsausschuss Robert Stierstorfer 20 zu 0 Stimmen; Rechnungsprüfungsausschuss Vorsitzender Andreas Gröschl 20 zu 0 Stimmen; Vertreter für Wasserzweckverband Dominik Schindlbeck 12 zu 8 Stimmen.

Die Niederschrift über die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung wurde einstimmig genehmigt.

Folgenden Bauvorhaben wurden einstimmig zugestimmt: Gartenhaus mit Überdachung in Illkofen, Fertiggarage in Barbing, Terrassenüberdachung am bestehenden Wohnhaus in Sarching, Einfamilienhaus mit Carport in Barbing, Abbruch und Neubau von Garagen sowie Aufstockung einer Wohneinheit und Wintergarten in Illkofen, Einfamilienhaus mit Doppelgarage in Barbing, Ausbau des Dachgeschosses der vorhandenen Garage in Illkofen.

Der Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2021 wurden einstimmig beschlossen. Der Gesamthaushalt beträgt 18.564.500 Euro. Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Grundsteuer 622.000 Euro (Summe Grundsteuer A + B), die Gewerbesteuer 2.500.000 Euro und der Einkommensteueranteil mit 3.780.600 Euro. Die umfassendsten Ausgaben bilden dabei die Kreisumlage mit 2.560.500 Euro und die Personalkosten mit 1.691.200 Euro. Der Vermögenshaushalt 2021 sieht Ausgaben in Höhe von 7.718.400 Euro vor. Darin sind beispielhaft folgende Investitionen geplant: Neubau der Kindertagesstätte Barbing, die Erweiterung der Kinderkrippe Barbing, der Erwerb der Kindertagesstätte Sarching, die Rathaussanierung u. Erweiterung, die Vorkosten der Baugebietserweiterungen, die Sanierung der Mintrachinger Straße, der Kreisverkehr an der R23, die Veränderung und Erneuerung der

Buswartehallen in Barbing sowie der Erwerb von ökologischen Ausgleichsflächen und vieles mehr.

Der Haushalt für das Jahr 2021 der Gemeinde Barbing ist geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und einer Vielzahl an Investitionen. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie treffen nun auch den Haushalt der Gemeinde Barbing bei der Gewerbesteuer und Einkommenssteuerbeteiligung und führen dazu, dass in diesem Jahr eine Darlehensaufnahme nötig ist. Die geplante Darlehensaufnahme in Höhe von 500.000 € führt letztlich zu einem ähnlichen Schuldenstand wie im letztjährigen Haushalt. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt dann bei 918 €. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt mit Stand 2018 bei 728 €. Diese Entwicklung kann unter Zugrundelegung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkung noch vertreten werden. Jedoch muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Schuldenentwicklung deutlich schlechter darstellen könnte, wenn z. B. die Gewerbesteuer trotz aller Vorhersagen in der Gemeinde Barbing nicht noch relativ stabil wäre. Ebenso muss berücksichtigt werden, dass die beiden großen Baugebiete in Barbing und Friesheim mit einem Überschuss abgerechnet werden können. Diese positive Tendenz konnte zwar bereits im vergangenen Jahr festgestellt werden, hätte aber auch anders eintreten können. Ohne diese Einnahmen wäre ein Haushaltsausgleich nur mit einer deutlich höheren Verschuldung möglich. Hinsichtlich weiterer und zusätzlicher Investitionen sollte unbedingt die Pandemiesituation und die damit einhergehende Einnahmenentwicklung im Verwaltungshaushalt abgewartet werden. Bereits begonnene Maßnahmen müssen aber weiter fortgesetzt und abgewickelt werden.

Nachdem im letzten Haushaltsjahr die sogenannten Vorkosten für Baugebiets-Erweiterungen in Höhe von 783.000 € nicht bezahlt werden konnten, fließen diese in den diesjährigen Haushalt mit ein. Auch hier muss wieder erwähnt werden, dass dies direkten Einfluss auf den Schuldenstand der Gemeinde Barbing nimmt.

Im Finanzplan des diesjährigen Haushaltes ist keine weitere Verschuldung in den Jahren 2022-2024 geplant. Für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und im Nachmittagshort fallen für die Gemeinde Barbing zwischenzeitlich rd. eine Million Euro an. Hinzu kommen Kosten für Investitionen in den vorher genannten Einrichtungen in

Millionenhöhe. Die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen und die damit einhergehenden „Betreuungskosten“ sind mit Abstand die größten Ausgaben des gemeindlichen Haushaltes.

Das Haushaltsjahr 2020 wird voraussichtlich mit einem Überschuss von rd. 115.400 € abgeschlossen.

Bei den Gewerbesteuereinnahmen musste aufgrund der Corona-Pandemie ein Rückgang von ca. 150.000 € verzeichnet werden, der jedoch durch die Finanzhilfen (Ausgleich Gewerbesteuermindereinnahmen) des Freistaates Bayern ausgeglichen wurde. Der diesjährige Ansatz wurde auf 2,5 Mio. € reduziert. Auch bei der Einkommenssteuerbeteiligung ist ein Rückgang von rd. 250.000 € zu verzeichnen. Hinzu kommt, dass im Verwaltungshaushalt Kosten für die Sanierung beider Kanalnetze in Höhe von ca. 300.000 € angesetzt sind. Somit fehlen bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt in der Summe fast eine Million Euro im Vergleich zu den vorangehenden Jahren. Die Investitionsrate im Haushalt 2021 beträgt 1.033.900 €.

Der Verwaltungshaushalt ist 10.846.100 € hoch, der Vermögenshaushalt enthält Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 7.818.400 €. Der Gesamthaushalt beträgt 18.664.500 €. Dies sind trotz aller Umstände wieder absolute Rekordzahlen.

Das große Thema „Breitbandausbau“ findet sich im Finanzplan, vorwiegend in den Jahren 2022 und 2023, wieder.

Antizyklisches Verhalten oder Investieren von kommunaler Seite ist in der jetzigen Situation wirtschaftspolitisch zwar sinnvoll, darf aber letztlich nicht dazu führen, dass eine zu hohe Verschuldung vorliegt, die das Handeln der Gemeinde Barbing in künftigen Jahren einschränkt.

Dies sollte bei künftigen Entscheidungen hinsichtlich neuer Investitionen unbedingt berücksichtigt werden. (Ich habe die Schlussbemerkung aus der Sitzung fast ungekürzt übernommen. Evtl. könnte man doch noch etwas kürzen.)

Die neue Verordnung der Gemeinde Barbing über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden wurde einstimmig beschlossen. Im Wesentlichen wurden neue Wege festgelegt, auf denen das unangeleitete Umherlaufen von Hunden möglich ist.

Im Rahmen der Sanierung der Kreisstraße R 23 zwischen Eltheim und Geisling ist schon seit Jahren ein Geh- und Radweg geplant. Da sich die bauliche Umsetzung eines fahrbahnbegleitenden Geh- und Radwegs als äußerst schwierig darstellt und die finanziellen Förderungen eher gering sind, sollten die Gemeinden Barbing und Pfatter den Geh- und Radweg in Eigenregie unabhängig von der Sanierung der Kreisstraße bauen und die Kosten der Maßnahme tragen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Geh und Radweg in den nächsten Jahren zu realisieren.

Zur Wahlplakatierung in der Gemeinde Barbing wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass künftig eine Plakatierung an Bäumen und Straßenlampen nicht mehr gestattet ist, um sowohl die Bäume als auch die Lampen vor Beschädigungen zu schützen.

Beim Sitzungspunkt „Verschiedenes und Anfragen“ sprach Herr Sulzer die nicht erkennbaren Hausnummern an den Reihenhäusern in der Margaretenstraße an. Hier sollten Hinweisschilder angebracht werden. Bürgermeister Thiel informierte über den Bebauungsplan „Europastraße“ der Stadt Neutraubling.

### **Nichtöffentliche Sitzung**

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurde die Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung einstimmig genehmigt.

Für den allgemeinen jährlichen Bedarf der Feuerwehren wurden fünf Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, wovon vier ein Angebot einreichten. Der Gemeinderat hat einstimmig die Anschaffung des allgemeinen Bedarfs (7.815,23 Euro) und der Helme (4.498,20 Euro) bei der Firma Gstöttl beschlossen. Die Schutzanzüge (35.645,74 Euro) werden bei der Firma Raschel bestellt. Hinzu kommen noch diverse Ausstattungsgegenstände in Höhe von ca. 1.500 Euro.

Im Rahmen der Sanierung des Rathauses Barbing ist die Haustechnik zu erneuern. Darüber hinaus soll auch das Feuerwehrhaus Barbing an die Fernwärme der REWAG angeschlossen werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag in Höhe von 103.990,90 Euro an die Firma Wiesmüller zu vergeben, da diese das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat.

Die veralteten Arbeitsplatz-PCs in der Verwaltung sollen durch 17 leistungsstarke Notebooks ersetzt werden. Außerdem soll den Mitarbeitern dadurch ein mobiles Arbeiten ermöglicht werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag in Höhe von 17.793,24 Euro an die Firma CyberTecc GmbH zu vergeben, da diese das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat.

Für die Möblierung zweier neu geschaffener Büroräume wurde einstimmig die Firma Kranz zum Preis von 21.685,43 Euro beauftragt, da diese das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat.

Im Rahmen der Sanierung der Mintrachinger Straße durch die Gemeinde Barbing und Verlegung von Fernwärme- und Wasserleitungen der REWAG sollen die Kosten zur Straßenwiederherstellung von beiden Seiten gerecht getragen werden. Der Kostenanteil für die REWAG beläuft sich auf rd. 40.000 Euro und der Gemeinderat stimmt der Kostenvereinbarung einstimmig zu.